



MARCO BICEGO

Halskette der Kollektion «Jaipur» mit verschiedenen Edelsteinen in Gelbgold.

3'280 SFr.



MOSER

Von Hand bemalte und vergoldete Vase «India», in Glas und mit opaloranger Farbe, Replika aus 1886 bis 1890, limitierte Edition mit 50 Stück, Höhe 32,5 Zentimeter.

1'615 SFr.



BAHINA JEWELS

Ohrstecker in Gelbgold 750 mit Türkisblumen, Amethyst und Chrysopras.

2'150 SFr.



EBERHARD

Wanduhr «Chrono 4» mit fünf Zeiten nach Wahl, 40-Zentimeter-Gehäuse in Aluminium, Quarzwerk.

1'100 SFr.



PORSCHE DESIGN

Chronograph «Heritage» in Titan, Durchmesser 40,5 Millimeter, Automatik-Chronographenwerk, auf 911 Stück limitiertes Set mit Sonnenbrille von Porsche Design.

5'950 SFr.



MEISTER 1881 COLLECTION

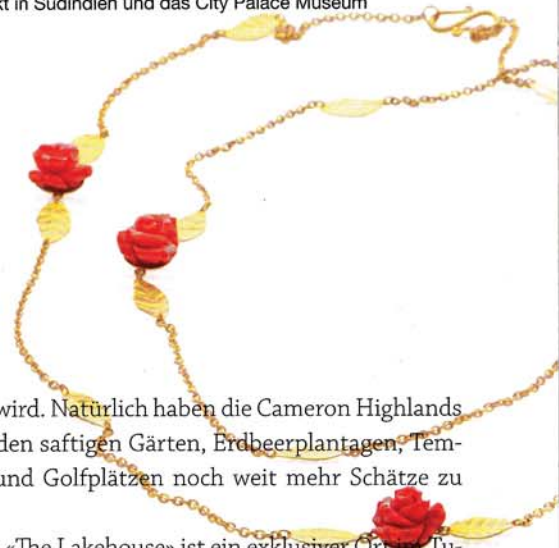
Anhänger «Teddybär» in Gelbgold 750, ausgefasst mit Brillanten, Saphiren und Rubinen.

19'100 SFr.

Armspange, Ohrhänger und Goldblättchen sowie Doppelhalskette mit Korallenblumen von Bahina Jewels – sie wurden alle in Indien in Gelbgold 750 handgefertigt und sind zusammen mit weiteren Modellen in der Meister Boutique am Münsterhof in Zürich erhältlich.



Gewürze auf einem Lokalmarkt in Südindien und das City Palace Museum in Jaipur, Rajasthan, Indien.



VON YOUP VAN RIJN

Es sind unter anderem die intensiven Farben der Gewürze, die imposanten Paläste, farbenfrohen Dekorationen, sattgrünen Teeplantagen, traumhaften Meeresbuchten, dichten Urwälder und die vielfältigen Gerüche der asiatischen Küche, die den Menschen ausserhalb Asiens imponieren. Sri Lanka, Indien, Myanmar, Thailand, Malaysia und viele mehr, sie sind Traumdestinationen mit gleichermassen atemberaubender Natur, ultramodernen Grossstädten und reichem Kulturerbe. Und obwohl sie nahe beieinanderliegen, haben die einzelnen Staaten ihren eigenen Charakter bewahrt.

Faszinierend sind nur schon die Fortbewegungsarten. Je nach Land erweisen sich die Transportmittel – Eisenbahnen, Busse und Schiffe – als abenteuerlich. Insbesondere bei Reisen in Vietnam gelangen verschiedene Verkehrsmittel zum Einsatz. So kann ein Teil der Tour mit dem Bus absolviert und dann in einer der klassischen Dschunken fortgesetzt werden, um so die eindrucksvollen Wasserstrassen Asiens kennenzulernen.

Nicht nur die Andersartigkeit und die Kultur ziehen uns an. Auch die Grossstädte übertreffen sich mit Superlativen und Modernität. Faszination verüben aber auch die Gegensätze zwischen Alt und Neu, zwischen Moderne und Tradition.

Ein ganzes Magazin würde nicht ausreichen, der Kultur, der Natur und den Menschen des grössten Kontinents der Erde auch nur annähernd gerechtzuwerden. «Meisterwerk» greift daher zwei besonders attraktive Themen auf: die Region der Cameron Highlands in Malaysia und Curry aus Indien, die wohl berühmteste Gewürzmischung der Welt.

Saftiges Grün in den Cameron Highlands

Die Teeplantagen der Cameron Highlands im Nordosten Malaysias bilden mit ihren sanften Hügeln unbeschreiblich schöne Landschaften. Mehrere Plantagen empfangen Besucherinnen und Besucher, wo ihnen die Kultur des Tees von der Pflanze bis zur Tasse

begreiflich gemacht wird. Natürlich haben die Cameron Highlands mit dem Kaktustal, den saftigen Gärten, Erdbeerplantagen, Tempeln, Yogastunden und Golfplätzen noch weit mehr Schätze zu bieten.

Das Boutique-Resort «The Lakehouse» ist ein exklusiver Ort im Tudorstil und für einen kurzen Aufenthalt auf der Reise durch Malaysia vorab während des Besuchs der Cameron Highlands besonders geeignet. Die frische Bergluft, die Architektur des Countryhouses und die Lage mit famoser Aussicht auf die Hügel, grünen Wälder und Teeplantagen, sie bieten die pure Idylle und Verführung in eine andere Welt. Das «Lakehouse» ist ein willkommener Ort für die kurzfristige Flucht vor der tropischen Hitze, und in den im Kolonialstil eingerichteten Zimmern wännen sich die Gäste gleich in einer anderen, längst vergangenen Welt.

Curry aus Indien

Das Currypulver – die wohl bekannteste Gewürzmischung der Welt – hat seinen Ursprung zwar in Indien. Das Gewürz weist jedoch grosse regionale Unterschiede und Variationen auf. Insbesondere wird in heissen Regionen mit scharfem Currypulver gekocht. Im kühleren Norden hingegen bevorzugt man eher aromatischere Mischungen. Thailand steht für scharfes Currypulver, Curry aus dem indischen Madras wiederum für die mildere Variante. Je höher der Chilianteil ist, desto rötlicher die Färbung des Currypulvers – und als umso schärfer erweist sich die Mischung.

Diese kann aus bis zu dreissig Zutaten bestehen. Zu ihnen zählen Kurkuma, Koriander, Kreuzkümmel, Pfeffer, Bockshornklee, Zimt, Fenchel, Kardamom und viele mehr. Es bestehen unzählige individuelle Currymischungen. Die meisten Menschen in Asien mischen sich ihre persönliche Mischung nämlich für jede Mahlzeit neu.

Das Wort Curry steht in Asien allerdings nicht für die Gewürzmischung, sondern es bezeichnet komplette Gerichte mit Fleisch oder Fisch und Gemüse. Das fertig gemischte Currypulver hingegen ist eine Erfindung der britischen Kolonialherren. Ihre Köche empfanden es als zu aufwändig, das Pulver jedes Mal aus mehreren Zutaten neu zu komponieren. Daher stellten sie ihr Currypulver auf Vorrat her.